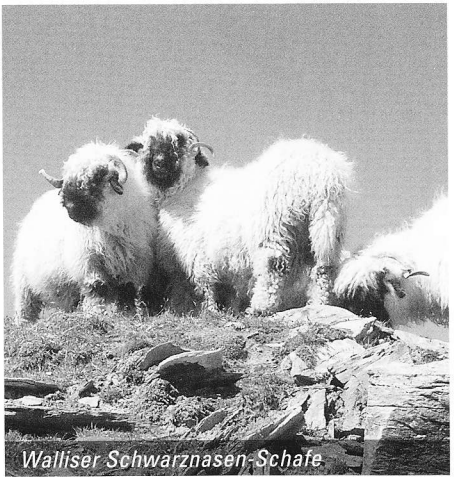
Blauberg – Stotzigen Firsten, 26. Juli 2012

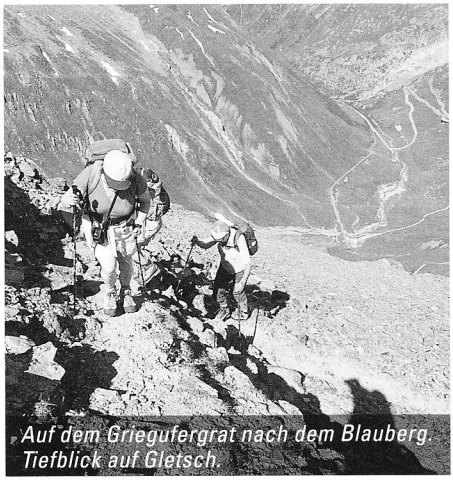
Morgens früh trafen sich vier Bergbegeisterte in Erstfeld, um die Reise auf die Furka mit Bus und Postauto zu beginnen. Das Wetter war prächtig, die Temperaturen erfreulich, die Motivation für die anstehende Tour gross. Wir waren nicht ganz allein unterwegs, das Postauto war ziemlich voll, und zwar bis auf die Furka. Dort aber lichteten sich die Reihen, weil beim Hotel der Grossteil der Passagiere ausstieg und in Richtung Sidelenhütte abzweigte. So waren wir letztlich die Einzigen, die vom Pass den Aufstieg zum Blauberg antraten. Nach etwa anderthalb Stunden waren wir oben, nicht ohne unterwegs unzählige



Walliser Schwarznasen-Schafe

Auf dem Griegufergrat – in der Bildmitte die Kuppe des Blaubergs

Blümchen, Pölsterchen und Gräser gebührend zu beachten und zu bestaunen. Anders wäre das auch gar nicht möglich gewesen, hatten wir doch mit Sybilla quasi die Flora Helvetica in Person mit dabei. Mehrmals musste uns Tourenleiter Bruno dazu auffordern, die Augen nicht nur auf die Pflänzchen, sondern auch auf die Füsse zu richten, denn die Fortsetzung der Tour, den Grat mal rauf, mal runter bis zur ersten Kuppe des Stotzigen Firsten, erlaubte keine Fehltritte. Kaum zu glauben, dass sich in diesem Geröll Walliser Schwarznasen-Schafe aufhalten. Deren Begeisterung über unsere Anwesenheit hielt sich leider in Grenzen, dabei gaben wir uns solche Mühe, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.



Auf dem Griegufergrat nach dem Blauberg. Tiefblick auf Gletsch.

Das Panorama aber war überwältigend, wir sahen weit und klar bis zu den Walliser Alpen.

Der Abstieg vom Gipfel des Stotzigen Firsten bis hinunter nach Realp war lang, aber einfach zu bewältigen und liess uns viel Raum und Zeit für lustige Anekdoten und Geschichten. Vor allem aber für endloses Werweisen, wie Ochsenauge und Gamswurz, Klappertopf und Wiesenplatterbse, Augentrost und Teufelskralle wohl zu ihren Namen kamen.

Es war eine Freude, mit Bruno, Sybilla und Annemarie einen Tag unterwegs zu sein. Bruno danke ich herzlich für die versierte Tourenleitung.

Annalise Russi (Text)
Bruno Bollinger (Fotos)